

Behandlung mit Tofacitinib

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt: _____

Sie werden mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirk-samen Rheumamedikamente, die sog. Basistherapie.

Ihnen wird als Basistherapie Tofacitinib empfohlen.

Ihr Präparat heißt: _____

Was ist Tofacitinib?

Tofacitinib ist ein Medikament einer neuen Substanzgruppe, den sog. JAK-Inhibitoren, die sehr gezielt Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen beeinflussen und so die Entzündung hemmen.

Wie wirkt Tofacitinib?

Tofacitinib ist ein „kleines Molekül“, welches bestimmte Enzyme, sogenannte Januskinasen hemmt, die für die Aktivierung von Immunzellen von Bedeutung sind. Hierdurch wird die Bildung von Entzündungseiweißen durch diese Zellen verhindert, was die Aktivität der Rheumaerkrankung unterdrückt und so deren Symptome lindert bzw. beseitigt und auch das Fortschreiten der Erkrankung aufhalten kann.

Für welche Patienten kommt eine Therapie mit Tofacitinib in Frage?

Tofacitinib ist für die Behandlung der rheumatoiden Arthritis (chronische Polyarthritis) nach Versagen einer oder mehrerer vorheriger Basistherapien zugelassen. Es kann alleine oder in Kombination mit Methotrexat (MTX) eingesetzt werden.

Wie wird die Behandlung mit Tofacitinib durchgeführt?

Tofacitinib wird als 5 mg Tablette im Allgemeinen **zweimal täglich** unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen. Dosisabweichungen sollten nur durch Ihren Rheumatologen festgelegt werden.

Ihre empfohlene Dosis: 5 mg ___ mal täglich.

Wann tritt die Wirkung ein?

Ein spürbarer Effekt tritt meist innerhalb weniger Wochen ein.

Wie lange wird die Behandlung mit Tofacitinib durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Tofacitinib langfristig erfolgt („Basistherapie“). Sie wirkt nur, wenn die Einnahme regelmäßig erfolgt. Sie muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Tofacitinib. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, oft nur leicht bis mäßig ausgeprägt und gut zu behandeln. Nur selten sind Nebenwirkungen so schwerwiegend, dass eine Dosisreduktion, ein vorübergehendes oder sogar ein dauerhaftes Absetzen des Medikaments erforderlich wird. Dies sollte aber immer nur in Absprache mit Ihrem behandelnden Rheumatologen erfolgen.

Mögliche, häufige Nebenwirkungen sind Infekte der oberen Luftwege, weniger häufig kommt es zu Durchfallerkrankungen, Harnwegsinfekten und Virusinfekten, wie Herpes oder Gürtelrose (Ihr Hausarzt oder Rheumatologe kann prüfen, ob hierfür eine Impfung sinnvoll ist) Selten kommt es auch zu Blutbildveränderungen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt bei Fieber und Infekten fragen, ob die Therapie mit Tofacitinib fortgesetzt werden darf. Bei schweren Infekten mit Fieber sollten Sie das Medikament pausieren. Im Zweifelsfall sollten Sie stets mit Ihrem Arzt Kontakt aufnehmen.

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

im 1. Monat:	2. und 3. Monat:	ab 4. Monat:
in Woche 2 und Woche 4	ca. alle 4 Wochen	ca. alle 4 - 8 Wochen
in der <i>unkomplizierten</i> Langzeitbehandlung auch längere Intervalle bis zu 12 Wochen		

Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?

Wechselwirkungen von Tofacitinib mit anderen Medikamenten sind zwar beobachtet worden, in der Praxis ist aber vor allem während der Einnahme bestimmter Medikamente gegen Pilzinfektionen (Ketoconazol, Fluconazol) eine Dosisreduktion anzuraten. Tofacitinib kann gleichzeitig zu einer Basistherapie mit Methotrexat eingenommen werden. Tofacitinib sollte nicht gleichzeitig mit anderen Basistherapien (einschl. der sog. Biologika) gegeben werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Tofacitinib darf nicht in der Schwangerschaft eingenommen werden. Frauen im gebärfähigen Alter müssen während der Einnahme eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Im Falle eines Schwangerschaftswunsches sollte Tofacitinib in Rücksprache mit dem Rheumatologen abgesetzt und die Empfängnisverhütung noch für mindestens vier Wochen nach Beendigung der Therapie fortgeführt werden. Frauen sollen unter Tofacitinib auch nicht stillen.

Was ist außerdem während der Behandlung mit Tofacitinib noch zu beachten?

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie nicht erfolgen. Impfungen mit Totimpfstoffen (z.B. Grippeimpfung) sind unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie vor einem größeren operativen Eingriff stehen. Dann sollte sicherheitshalber eine Therapiepause von 3 bis 4 Tagen vor der Operation und danach bis zum Abschluss der Wundheilung eingehalten werden.

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Tofacitinib für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten